

Holztechnikum Kuchl im

Dialog

Information für Interessierte und Mitglieder
des Vereins Holztechnikum Kuchl
Oktober 2012, Ausgabe 17
**Sonderausgabe: Turnhalleneröffnung am
5. Oktober 2012**



HTL · Fachschule · Internat



Die Schülerinnen und Schüler freuen sich über die neuen Möglichkeiten: 20 mal 30 m große Spielfläche in der neuen Turnhalle am Holztechnikum Kuchl

Tragkonstruktion aus Brettschichtholz - Wand- und Deckenelemente in Holzrippenbauweise

Neue funktionelle Turnhalle am Holztechnikum Kuchl

Das Holztechnikum Kuchl hat es sich zum Ziel gesetzt, die beste private Ausbildung für alle Sparten der Holzwirtschaft zu bieten. Insgesamt werden rund 15 Mio. Euro in umfangreiche bauliche Maßnahmen investiert. Der erste Bauabschnitt (Bau der Werkstättenhalle) konnte im Oktober 2010 erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Schuljahr 2011/12 wurde die neue Turnhalle mit einer Gesamtbausumme von 2,1 Mio. Euro errichtet. Die Grundfläche der Sporthalle beträgt 600 m². Zwei Spielflächen und ein Mehrzweckraum stehen zur Verfügung. Damit kann eine entsprechend große Anzahl an SchülerInnen zeitgleich Sport betreiben. Durch die Berücksichtigung der erforderlichen Fluchtwegbreiten sowie dem Einbau von zusätzlichen WC-Anlagen können die neuen Räumlichkeiten auch für schulbezogene Veranstaltungen für bis zu 400 Personen genutzt werden.

Vorgefertigte Elemente

Im Oktober 2011 wurde mit dem Bau der neuen Turnhalle in Holzbauweise begonnen. Die primäre Tragkonstruktion wurde in Brettschichtholz ausgeführt. Die Wände und das Dach bestehen aus vorgefertigten Elementen in Holzrippenbauweise. Die Fassade besteht aus grau beschichteten Rhombusprofilen aus Tannenholz (FASZINO®). Das Produkt FASZINO® ist eine aus astfreiem Tannenholz hergestellte Holzfassade. Das

besondere an dieser Holzfassade sind das Design, die Farbvielfalt, die Widerstandsfähigkeit, die Lebensdauer und die einfache Montage. Bei der Befestigung der Holzlamellen wird besonders darauf geachtet, dass die Oberfläche nicht durch eine Verschraubung beschädigt wird.

Vereinzelt eingesetzte, beschichtete Holzspanplatten setzen farbliche Akzente und unterstreichen den modernen, geradlinigen Gesamteindruck der Halle.

Die Innenoberfläche der Halle besteht aus Livingboard-Platten, ergänzt im Spielbereich durch Prallwände in Birkenesperrholz. Der Boden wurde als Holzschwingboden in Esche ausgeführt.

Bei der Planung wurde dabei von Internats- bzw. Schulseite ein Hauptaugenmerk auf Vielseitigkeit und Flexibilität gelegt. So lässt sich die große Halle mit einem Trennnetz einfach in zwei kleinere, quer zu bespielende Felder teilen, damit bei optimaler Überschaubarkeit möglichst viele SchülerInnen gleichzeitig die Halle nutzen können. Der Mehrzweckraum ist durch Glaswände von der Halle aus einsehbar und soll in weiterer Folge mit einer Kletterwand ausgestattet werden.

Für die SchülerInnen wird die neue Halle einen großen Gewinn in der Freizeitgestaltung bringen, da zumindest drei Gruppen gleichzeitig sportlich tätig sein können. Im Multifunktionsraum sind z. B. Klettern, Skigymnastik oder Aerobic denkbar. Sport

und Bewegung sind wichtige Alternativen zum anstrengenden Schulalltag.

Flexibel erweiterbar

Architektonisch fügt sich die neue Halle harmonisch und doch eigenständig ins gesamte Areal. Ein Verbindungsgang zu Schule und Internat ermöglicht einen vor Wetter geschützten Zugang. Der eingeschossige Bauteil mit den Sanitärräumen ist statisch so ausgeführt, dass er jederzeit aufgestockt werden kann, sei es für weitere Sport- oder auch andere Aufenthaltsräume.

Der Fachverband der Holzindustrie hat 800.000 Euro zum Bau beigetragen. Zwei weitere Drittel kamen vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur und vom Land Salzburg. An dieser Stelle bedanken wir uns für die Unterstützung.

Die Türen stehen offen

Wer sich selbst ein Bild von der Schule machen möchte und die neue Turnhalle besichtigen möchte, für den stehen die Türen jederzeit offen. Besonders herzlich willkommen sind Besucher am Freitag, dem 30. November 2012 von 13 bis 16:30 Uhr*, am Samstag, dem 1. Dezember 2012 von 9 bis 14 Uhr* und am Samstag, dem 19. Jänner 2013 von 9 bis 14 Uhr* an den Tagen der offenen Tür am Holztechnikum Kuchl. (*jeweils Beginn der letzten Führung)

Interessierte Schüler/innen können im Laufe des Schuljahres an ein bis zwei Tagen ihrer Wahl „schnuppern“, das heißt am Unterricht teilnehmen, im Internat wohnen und Lehrkräfte sowie Internatspädagogen kennen lernen.

Wir suchen: Junge Menschen mit Interesse für den Werkstoff Holz

Wir bieten: Ausbildung zur Fach- und Führungskraft in der Holzwirtschaft. Diese bietet sichere Arbeitsplätze

Unser Markenzeichen:

- Netzwerke für die Zukunft
- Praxisorientierte Ausbildung
- Enger Kontakt mit der Wirtschaft
- Persönliche Betreuung
- Geringe Drop-Out-Rate



Montage des Parkettbodens

Daten und Fakten zur Turnhalle

Bauherr:	Verein Holztechnikum Kuchl
Bruttogeschossfläche:	1.450 m ²
Holzeinsatz Rohbau:	350 m ³
Größe Turnhalle:	20,0 x 30,0 m
Raumprogramm:	Turnhalle, Tribüne, Mehrzweckraum, Geräteraum, Außengeräteraum, Lehrgarderober, Schüलगarderober, Sanitätsraum, Sanitärräume, Abstellräume, Haustechnik, Garage und Carport
Baubeginn:	Oktober 2011
Fertigstellung:	Juni 2012
Errichtungskosten:	2,1 Mio. Euro exkl. USt
Förderung:	Fachverband und Fachgruppen der Holzindustrie Österreichs, Land Salzburg, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur



Leimbinderkonstruktion für die neue Turnhalle



Dachelemente wurden mit einem Kran eingehoben

Wir bedanken uns bei den ausführenden Unternehmen und den Unterstützern sowie den Finanzgebern!

PLANER:	Architekten Luger & Maul ZT-GmbH, Wels
BAUMANAGEMENT/ BAUAUFSICHT:	SABAG GmbH, Salzburg
BAUKG:	Technisches Büro Josef Strobl, Seekirchen a. Wallersee
STATIK:	DI Weihartner ZT GmbH, Ried / Innkreis
HAUSTECHNIKPLANUNG:	Technisches Büro Dick + Harner GmbH, Salzburg
ELEKTROPLANUNG:	Technisches Büro Herbst GmbH, Salzburg
BAUPHYSIK / AKUSTIK:	Technisches Büro für Bauphysik –TAS Bauphysik, Leonding
GEOMETER:	DI Nikolaus Lebeth, Fuschl am See
ABBRUCH:	Gumpold Erdbau GesmbH, Hallein
BAUMEISTER:	Kreuzberger Bau Salzburg GmbH, Salzburg
ZIMMERER:	Obermayr Holzkonstruktionen Ges.m.b.H., Schwanenstadt
FASSADE	Montage: Holzbau Matthias Bliem GmbH, St. Michael / Lg. Herstellung: Hutter Holzindustrie GmbH, St. Michael / Lungau Brener GmbH, Oberndorf
SCHWARZDECKER / SPENGLER:	Bachmair Dachdeckerei & Spenglerei GmbH & Co KG, Ort im Innkreis
HEIZUNG / SANITÄR:	HSG-Schattauer GmbH & Co KG, Golling
LÜFTUNG:	GPU Riedl Lüftungstechnik GmbH, Wals
ELEKTRO:	Elektro Berger GmbH, Salzburg
MESS-u. REGELTECHNIK:	Siemens AG Österreich, Salzburg
FENSTER:	Josef Wick & Söhne Wick GmbH, Linz
PORTALE / TÜREN:	Metallbau Brugger, St. Veit im Pongau
SONNENSCHUTZ:	Persienn Goldmann Sonnenschutzanlagen, Salzburg
TURNHALLEN –AUSTATTUNG:	Schweiger-Sport GmbH, Wartberg an der Krems
BODENLEGER PARKETT:	Fischer-Parkett GmbH. & Co KG, Nußdorf
TROCKENBAU:	Baurent Bau-GmbH & Co KG, Salzburg
MALER:	Antonizt Malerei, Puch

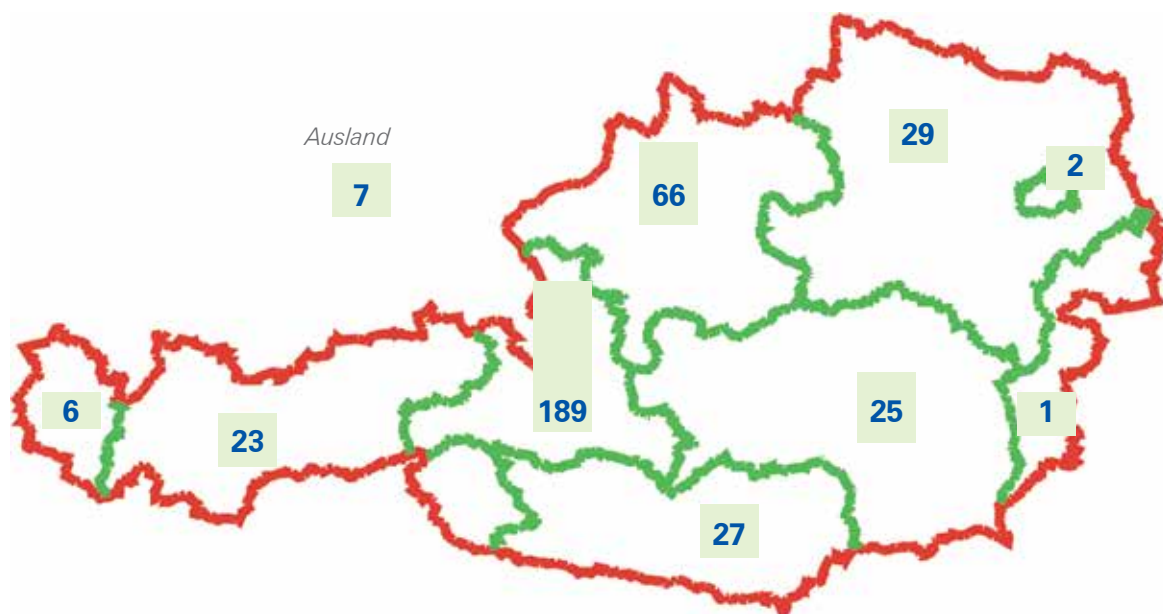


Beschichtete Holzspanplatten setzen farbliche Akzente und unterstreichen den modernen Gesamteindruck



Die Fassade besteht aus grau beschichteten Rhombusprofilen aus Tannenholz (FASZINO®)

Schülerstand 2011/12



Entwicklung der Schülerzahlen am HTK

Der Anteil der SchülerInnen in der Fachschule stieg im Vergleich zum Vorjahr, die Mädchenquote in Höhe von ca. 7 % konnte wieder erreicht werden.

Die meisten SchülerInnen kommen aus den Bundesländern Salzburg und Oberösterreich. Steiermark, Niederösterreich, Kärnten und Tirol schickten je ca. 25 SchülerInnen nach Kuchl. Sogar sieben Personen aus dem Ausland haben zum Holztechnikum gefunden.

Derzeit besuchen 280 SchülerInnen die HTL und 95 die Fachschule. Die durchschnittliche Schüleranzahl je Klasse beträgt in der Fachschule ca. 23 und in der HTL ca. 29 SchülerInnen. Durch Klassenteilungen im ersten Schuljahr z.B. in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch und Betriebswirtschaft/Rechnungswesen wird die hohe Qualität der Ausbildung am Holztechnikum Kuchl zusätzlich garantiert.

Jährlich bildet das Holztechnikum ca. 90 AbsolventInnen aus, von denen viele bereits vor Beendigung der Schullaufbahn einen Job haben. Ca. 2/3 bleiben der Branche treu, 1/3 wird eine Universität bzw. Fachhochschule besuchen.

Die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2012/13 spiegeln das große Interesse der SchülerInnen am Holztechnikum wider. Fast 100 SchülerInnen werden ab September die Herausforderung HTK annehmen, um für die Berufswelt eine der besten Ausbildungen zu absolvieren.

Schuljahr	HTL	FS	Gesamt
00/01	285	71	356
01/02	269	68	337
02/03	266	82	338
03/04	264	76	340
04/05	261	88	349
05/06	262	98	360
06/07	280	94	374
07/08	284	103	387
08/09	292	102	394
09/10	300	113	413
10/11	288	93	381
11/12	280	95	375

Beste Abschlussprojekte am Holztechnikum Kuchl ausgezeichnet



Abteilungsvorstand Hans Blinzer, Direktor Helmuth Kogler, Josef Nessmann, Landesschulinspektor Robert Vasak, Michaela Ließ, Vizepräsident des Holztechnikums Renatus Capek, Johannes Siller und Betreuungslehrer Markus Seiwald (v. li.) freuen sich über das Siegerprojekt

Die Schlusspräsentationen der Diplom- und Abschlussarbeiten der HTL für Betriebsmanagement/Holzwirtschaft und Fachschule für Holzwirtschaft fanden am 1. Juni am Holztechnikum Kuchl (HTK) statt. Der alljährliche HTK-Award wurde verliehen. Anlässlich der Veranstaltung konnten etwa 400 interessierte Eltern, Projektpartner, Unternehmensvertreter, Schüler, Mitarbeiter und Lehrer am Holztechnikum Kuchl begrüßt werden.

Das Siegerprojekt mit dem Titel „Systemhafter Lösungsansatz zur standardisierten Darstellung von Konstruktionsdetails in BBS-Bauweise“ wurde von den Projektanten Michaela Ließ, Josef Nessmann und Johannes Siller

eingereicht. Der Partnerbetrieb dieser Gruppe war die Firma Binderholz Bausysteme GmbH in Hallein. Im Rahmen dieses Projektes wurden die Rohbaudetails für die Brettsperrholzplatten der Firma modernisiert, weiters wurden die Verbindungen der einzelnen Ausbaudetails dargestellt und in eine Online-Plattform eingebunden.

Den zweiten Platz belegte das Fachschul-Projekt „Planung und Bau eines Wasserrades“ von den Projektanten Bernhard Mayrhofer und Georg Neulinger. Partnerbetrieb war die Firma Franzenshütte Bundschuh in Thomatal. Die Aufgabe der Projektanten bestand darin, ein Wasserrad aus Eichenholz mit vier Metern Durchmesser zu fertigen, um es dann im Hochofenmuseum Bundschuh (Lungau) für Schauzwecke aufzustellen. Genau einen Tag vor der Preisverleihung konnte das Wasserrad im Lungau montiert werden.

Den dritten Platz belegten Maximilian Gansger, Josef Dullnig und Matthias Eisl mit dem Projekt „Marktgerechte Produktion von Schwebetritten“ mit

dem Partnerbetrieb Rindlisbacher Stiegenmacher in Mühldorf. Mit diesem Projekt konnte gezeigt werden, dass nunmehr Schwebetritte nicht nur in Massivbeton errichtet werden, sondern auch in diversen Holzbauwänden verankert werden können. Die Firma Rindlisbacher hat bereits eine Schwebetritte mit dem neuen Konzept bei einem Kunden montiert. Mit dieser Diplomarbeit konnte die Flexibilität sowie das Produktportfolio des Partnerbetriebes erheblich gesteigert werden.

Diese gelungene Veranstaltung wurde vom Hauptorganisator Dietmar Juriga und der Klasse 4BH des Holztechnikums Kuchl auf die Beine gestellt. Beim HTK-Award wurden aus 20 HTL- und 13 Fachschul-Projekten die besten Diplom- und Abschlussarbeiten aus dem Schuljahr 2011/2012 ausgezeichnet. Die Themen der Arbeiten waren sehr vielfältig, angefangen von wirtschaftlichen bis hin zu technischen und technologischen Projekten.

Die Bewertung setzte sich aus drei Teilbereichen zusammen: einer Bewertung durch den jeweiligen Projektbetreuer, einer Publikumsbewertung und einer Bewertung einer ausgewählten Fachjury. Die Jury bestand aus Univ. Prof. DI Dr. Rupert Wimmer, Berufsschuldirektor Mag. Manfred Jenni, Internatsleiterin Mag. Gabi Krisch, Pädagogin Mag. Sabine Greiseder und Schulsprecher Matteo Munaro. Den Gewinnern winkten Geld- und Sachpreise.

Wir gratulieren allen Projektanten zu ihren tollen Erfolgen!



Georg Neulinger und Bernhard Mayrhofer (v. li.) haben ein Wasserrad für das Hochofenmuseum Bundschuh produziert, es wurde bereits im Thomatal aufgestellt



Matthias Eisl, Josef Dullnig und Maximilian Gansger (v. li.) konnten mit ihrem Projekt das Produktportfolio der Firma Rindlisbacher erheblich erweitern



Tage der offenen Tür am Holztechnikum Kuchl

Fachschule für Holzwirtschaft und Sägetechnik,
HTL für Betriebsmanagement/Holzwirtschaft

Freitag, 30. November 2012
von 13.00 bis 16.30 Uhr*

Samstag, 01. Dezember 2012
von 9.00 bis 14.00 Uhr*

Samstag, 19. Jänner 2013
von 9.00 bis 14.00 Uhr*

→ Halbstündliche Führungen durch Schule und Internat
→ Verlosung von **3 Skateboards**

* jeweils Beginn der letzten Führung



Die. Oder Keine.

Die Festool Tauchsäge TS 55 R.

NEU



TS 55 R

**Noch präziser. Noch einfacher.
Ganz ohne Bauch.
Die beste Tauchsäge, die wir je
gebaut haben. Tauchsäge TS 55 R.**

Weitere Informationen erhalten Sie im Festool
Fachhandel oder im Internet.

FESTOOL
Werkzeuge für höchste Ansprüche

www.festool.at/ts55

Schüler absolvieren die Finanzakademie

Auch in diesem Jahr hatten wieder einige Schüler des Holztechnikums die Chance, an einer Zusatzausbildung im Rahmen der Raiffeisen Salzburg Finanz Akademie teilzunehmen.

Nach einer feierlichen Auftaktveranstaltung im September wurden im ersten Semester die Themen Personalmanagement, Finanzierung, das 1 x 1 der Wertpapiere sowie das Bankengeschäft behandelt. Jeweils an einem Wochenende im Monat opferten die SchülerInnen ihre Freizeit am Freitagabend und Samstagvormittag, um mit 20 anderen Tennengauer Schülerinnen und Schülern in der Wirtschaftskammer Hallein den Kurs zu besuchen.

Im Laufe der Ausbildung besuchten die TeilnehmerInnen auch einige interessante Veranstaltungen und Betriebe in Salzburg wie etwa das Fit 4 Future, die Salzburger Nachrichten und die Wirtschaftskammer Salzburg. Am Ende des ersten Ausbildungsblockes wurde das erlernte Wissen in Form einer schriftlichen Prüfung festgestellt. Mit vollem

Elan wurde dann in das zweite Semester mit den Modulen Marketing, Versicherung, Sparen und Rhetorik, welche wiederum geprüft wurden, gestartet. Wir gratulieren zur erfolgreichen Teilnahme an der Finanzakademie 2011/12!

Schüler des Holztechnikums Kuchl gewinnen beim Raiffeisen-Börsenspiel

Die 5.Klasse des Holztechnikums Kuchl nahm am diesjährigen fiktiven Börsenspiel von Raiffeisen Salzburg teil und gewann dabei im Land Salzburg den 1. Preis. Erreicht wurde dies durch strategisches Geschick, wirtschaftliches Denken und auch ein Stück weit Glück. Während der Laufzeit von Oktober 2011 bis April 2012 sicherte man sich so ein Preisgeld von € 1.000,-, welches in der Klassenkasse gelandet ist. Als virtuelles Startkapital bekam jeder Schüler € 36.000,-. Michael Porenta vom Raiffeisenverband Salzburg überreichte an die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Feierstunde den Siegerscheck im Beisein von Klassenvorstand Mag. Essl.



Die Finanzakademie-TeilnehmerInnen bei der Überreichung der Urkunde



Michael Porenta vom Raiffeisenverband Salzburg und Schüler der 5. Klasse mit Klassenvorstand Josef Essl (v. li.)

Holztechnikum Kuchl in den Medien

AUSBILDUNG

Holztechnikum Kuchl – Schule mit Jobgarantie

Dr. Johanna KANZIAN
Holztechnikum Kuchl
Kuchl, Markt 136



Wer das Holztechnikum Kuchl absolviert, hat so gut wie sicher einen Arbeitsplatz in der heimischen Holzwirtschaft. „80% unserer Schülerinnen und Schüler haben nach nur einem Monat einen Arbeitsvertrag in der Tasche“, berichtet Geschäftsführer Dr. Erhard Bojanovsky.



Mit fundierter Holzausbildung in eine erfolgreiche Zukunft

„Stolz sind wir in Kuchl auch auf die Tatsache, dass 86% der Schüler, die in der ersten Klasse beginnen, ihre Schullaufbahn auch erfolgreich beenden“, ergänzt Direktor DI Helmut KÖGLER. Rund 400 Jugendliche (davon 30 Mädchen – Tendenz steigend) besuchen den Campus, der zurzeit durch eine neue Turnhalle erweitert wird. Die Schülerinnen und Schüler, die von 50 Lehrern und 12 Internatspädagogen unterrichtet und betreut werden, kommen aus ganz Österreich, Südtirol und Deutschland.

SCHÜRHOLZ eine Community-Plattform über historische Bäume mit „Leben“ befüllt. oder Naturdenkmäler auf Karten eingetragenen oder auch selbst in Form eintragen.

Weltweit einzigartig: SchülerInnen machen im Web Natur-Orte zugänglich

SchülerInnen am Holztechnikum Kuchl arbeiten an einer Internetplattform mit Infos zu speziellen Bäumen in Österreich, z. B. Gerichtsbäumen.

COOLE SCHULE
TOLLE PROJEKTE



Stefania Schmeisser und Tobias Schürholz betreiben das Plattform-Projekt.

Es ist eine weltweit wirklich einzigartige Internet-Plattform, an der SchülerInnen des Holztechnikums Kuchl im Rahmen ihres Maturaprojekts derzeit tüfteln. Stefania Schmeisser und Tobias Schürholz recherchierten schon einige Hintergrundinfos zu bedeutenden Bäumen in Österreich und deren geographischen Positionen. Die Daten über Gerichtsbäume, Freiheitsbäume und spezielle „Natur-Orte“ wie etwa die Linde bei der Plankirche

(Bergheim) werden in einer Datenbank gesammelt. Ziel: auf der Grundlage dieser Datenbank eine Internet-Plattform zu erstellen, über die sich interessierte Wanderer und Touristen über die Geschichte dieser Orte und deren geographische Lage informieren können.

Registrierte Mitglieder sollen über diesen „Dienst“ auf einfachem Weg alte Bäume und Naturdenkmäler auf Karten ausfindig machen oder auch selbst in die Plattform eintragen können. Schickt ein Wanderer z. B. ein Foto von einem geschichtsträchtigen Baum per Handy (Smartphone) an die Plattform, wird dieses mit einem entsprechenden Text online gestellt. Nach und nach sollen immer mehr „Natur-Orte“ (Bäume) über diese Plattform abrufbar sein. Betreut wird das Projekt von Karl Entacher und Erwin Tremli, beide Lehrer am Holztechnikum. Zudem arbeiten Studierende der Studiengänge Informationstechnologie und System-Management sowie Holztechnologie und Holzbau der FH Salzburg daran mit.



Wanderer können per Handy Fotos von geschichtsträchtigen „Bäume-Orten“ an die Plattform schicken, die dann online gestellt werden. Fotos (2): HYK

Der Prototyp des „Bäume-Facebooks“ ist schon verfügbar auf trees.fh-salzburg.ac.at.

Salzburger Fenster 37/2011 (Lokales / Familie / 11)

1



Kuchler Boarder siegreich

Rasant. Über 300 sportbegeisterte Jugendliche kämpften am 7. und 8. März um den Landesmeistertitel im Ski- und Boardercross.

SAALBACH, KUCHL (dopp). Der neue Bernakogel Lift in Saalbach-Hinterglemm war kürzlich Schauplatz eines besonders Event: Die zweitägigen SnowX (sprich: SnowCross)-Schoolgames gingen dort über

die Bühne. Die Veranstalter vom BORG Nomental freuten sich über die rege Beteiligung von Schulklassen aus ganz Salzburg. Anders als beim üblichen Boardercross wurde in Saalbach in Teams gestartet. Da

durch kämpften die Sportler miteinander, statt gegeneinander. Pyo Team wurden die besten drei Teams gewertet. Die Jugendlichen scheuten keine Risiken und stützten sich mit atemberaubendem Tempo die Strecke hinunter.

Letztendlich freute sich Team aus dem Holztechnikum Kuchl mit: Marten Swo-Wolfgang Seewald.

2

SERV

Tage der Bildung

4

Als eine Schule mit Jobgarantie präsentiert sich das Holztechnikum Kuchl. Denn wer hier seine Ausbildung absolviert hat, hat daran anschließend so gut wie sicher einen Arbeitsplatz in der heimischen Holzwirtschaft. Persönlich davon überzeugen können sich Interessierte an den Tagen der offenen Tür.

Innovation - Lehrplanentwicklung

HTL Kuchl bewirbt sich beim Projekt „Innovativste Schule im Bundesland Salzburg“

Wozu ein neuer Lehrplan?

Die Neuausrichtung der Ausbildungsziele am Holztechnikum Kuchl soll den Anforderungen der Wirtschaft und Bildung entsprechen. Was müssen die Absolventen des Holztechnikums beherrschen, damit die Holzbranche weiterhin erfolgreich bleiben kann? Diese Anforderungen sind Basis für die Erarbeitung eines an diese Bedürfnisse angepassten kompetenzorientierten Lehrplans.

Prozessbeschreibung

Um den zukünftigen Anforderungen der Arbeitswelt gerecht zu werden, wurden in einem mehrstufigen Arbeitsprozess notwendige Kompetenzen herausgearbeitet. Daraus wurde gemeinsam mit Absolventen und Unternehmen ein Anforderungsprofil eines Absolventen entwickelt, das den möglichen Funktionsbereichen bestmöglich angepasst wird. Aus diesem Anforderungsprofil wurden Kompetenzen abgeleitet, die in einem neuen, autonom erstellten Lehrplan eingearbeitet wurden.

Besonderheiten am Projekt Lehrplanentwicklung

- Intensivierung des Kontaktes der Schule zu den Absolventen, die maßgeblich am Erfolg der Holzbranche in den letzten Jahren mitverantwortlich sind,
- Einbindung der Unternehmen in der Entwicklung von Ausbildungszielen,
- hohe Akzeptanz des neuen Lehrplans bei Schülern, Lehrern und Unternehmern,
- Unternehmer fordern eine hohe soziale Kompetenz, die im neuen Lehrplan stark integriert wird und
- das Holztechnikum Kuchl unterstreicht dies durch neue Lehr-, Lern- und Unterrichtsformen.

Zeitraum der Durchführung

Im Zeitraum Februar 2011 bis Juli 2012 fanden mehrere Workshops mit folgenden Kooperationspartnern statt:

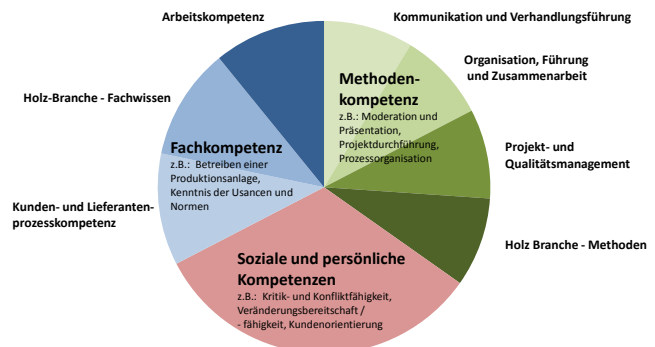
- Lehrerschaft am Holztechnikum Kuchl
- Ausgewählte Absolventen, Unternehmer
- Absolventenverband Holztechnikum Kuchl
- Fachverband der Holzindustrie
- Fachhochschule Salzburg, Kuchl
- BMin für Unterricht

Entwicklungsteam Lehrplan

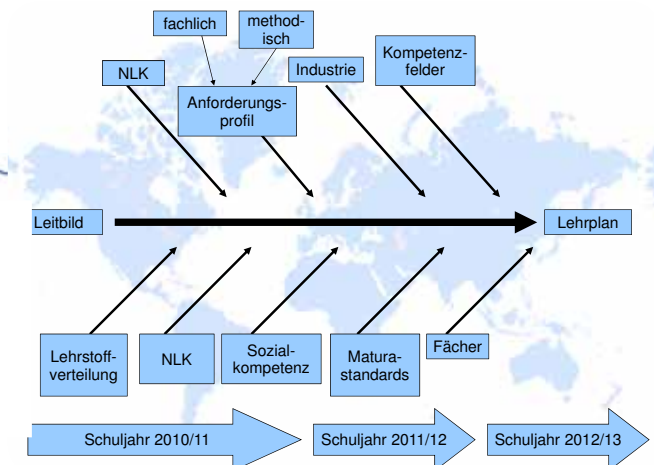
Kogler Helmuth, Blinzer Hans, Felber Gerhard, Juriga Dietmar und Vötter Stefan

Kompetenzen

Im Berufsleben



Mehrdimensionales Kompetenzmodell als Basis für die Lehrplanentwicklung

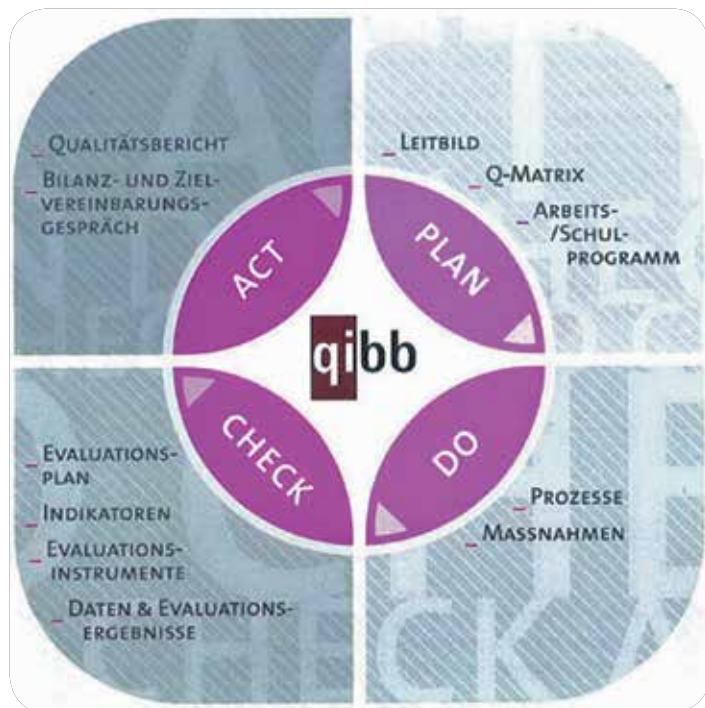


Ablaufplan zum Projekt Neuer Lehrplan



Die erfolgreiche Teilnahme am Projekt „Innovativste Schule Salzburgs“ wird mittels Urkunde bestätigt.

Aktive Weiterentwicklung der Qualitätsstandards



Instrumente und Arbeitsweise von QIBB als Grundlage für das Qualitätsmanagement am Holztechnikum Kuchl

Die Konzepte und Umsetzungen zur pädagogischen Qualitätsentwicklung am Holztechnikum orientieren sich an den Themen und Standards der Initiative QIBB (Qualitätsinitiative Berufsbildung). QIBB stellt den Rahmen für ein Qualitätsmanagementsystem für alle berufsbildenden Schulen dar.

Die HTL Kuchl greift die Ansätze und Werkzeuge (z.B. Mitarbeiter/innengespräche, Feedback von SchülerInnen an Lehrkräfte, Feedback von Lehrer/innen an die Schulleitung, Feedback von Schüler/innen an die Schule insgesamt, Peer Review, ...) von QIBB AKTIV auf, um die notwendige kontinuierliche Weiterentwicklung sicherzustellen.

Lehrplanentwicklung und Individualisierung

Die Arbeitsschwerpunkte des letzten Schuljahres lagen in der HTL-Lehrplanentwicklung (Wirtschaftsingenieurwesen – Holz), der Unterrichtsgestaltung/Individualisierung (NLK - Neue Lernkultur am Holztechnikum), Einholung der Feedbacks von SchülerInnen zu relevanten Bereichen von Schulqualität und eine entsprechende Verarbeitung des Feedbacks für neue Zielsetzungen und Maßnahmen.

Neben diesen Schwerpunktthemen wurden noch einige andere Themen im Rahmen der Qualitätsarbeit (Leistungsbeurteilung, Schul- und Klassenklima, Diplomarbeiten, ...) behandelt. Nachfolgend werden die Ergebnisse der Erhebung vom März 2012 und die geplante Verarbeitung der Feedbacks durch die Beantwortung einiger Leitfragen dargestellt.

Wie hoch war der Beteiligungsgrad?

91 Prozent der Schüler/innen konnten am Erhebungstag erreicht werden. Das stellt annähernd eine Vollerhebung dar.

Welche Bereiche von Schulqualität wurden befragt?

Leistungsbeurteilung, Unterrichtsgestaltung/Individualisierung, Schulklima, Klassenklima, Ausstattung der Schule

In welcher Form liegen die Erhebungsergebnisse vor?

Klassenergebnisse, Schulergebnisse mit Vergleichen zu Landes- und Bundesmittelwerten der anderen Höheren Technischen Lehranstalten, Entwicklungen der Ergebnisse über die letzten Jahre, Ergebnisse nach HTL und Fachschule aufgeschlüsselt

Wie sieht eine erste Einschätzung der Ergebnisse aus?

- Die guten Erhebungsergebnisse der letzten Befragung vor zwei Jahren wurden bestätigt und in einzelnen Bereichen sind weiterhin Trends in Richtung Verbesserung zu erkennen.
- Es sind Unterschiede zwischen den Klassen und zwischen der HTL und Fachschule erkennbar, die es zu analysieren gilt.

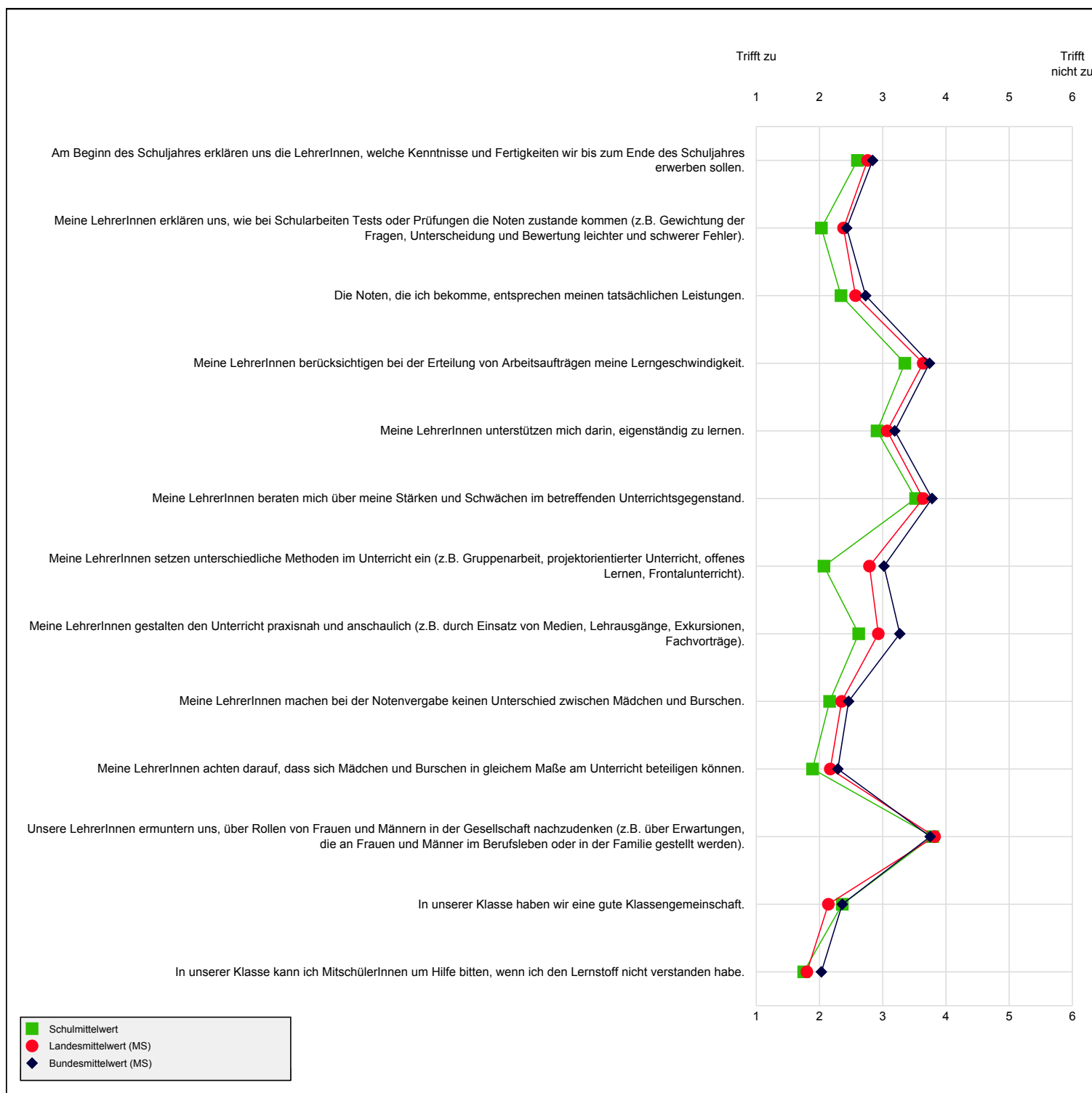
• Die Ergebnisse zeigen, dass das Holztechnikum Kuchl seinem Anspruch – „besser als der Durchschnitt zu sein“ - gerecht wird. Alle Ergebnisse, bis auf das Klassenklima und der Umgang mit der Ausstattung, liegen über und teilweise auch deutlich über dem Landes- und Bundesmittelwert.

Was wird mit den Ergebnissen weiter gemacht?

- Rückmeldung der Schul- und Klassenergebnisse an die Schüler/innen.
- Aktive Auseinandersetzung der Schüler/innen mit den Schul- und Klassenergebnissen und Ableitung von Verbesserungsvorschlägen durch die Schüler/innen (Klassenrunden mit den Klassenvorständen).
- Rückmeldung der Schul- und Klassenergebnisse an die Lehrkräfte und Ableitung von Verbesserungsvorschlägen aus der Sicht der Lehrkräfte.
- Zusammenfassung aller Diskussionsrunden und Ableiten von Zielsetzungen und Maßnahmen für das neue Schuljahr (auf Klassen- und Schulebene).
- Aktive Kommunikation der Ergebnisse und Maßnahmen an die relevanten Anspruchsgruppen.

Qualität in der Bildung ist kein Zufall, sondern systematisches und ständiges Engagement aller am Bildungsprozess Beteiligten. Die Erhebungsergebnisse zeigen, dass wir uns auf dem richtigen Weg befinden und bestärken uns, diesen Weg weiterhin mit aller Kraft weiterzugehen.

Verglichen werden: Schulmittelwert / Landesmittelwert / Bundesmittelwert
 Empfänger des Vergleichs: Holztechnikum Kuchl
 Instrument: FB-SchülerInnen: Screening-Instrument
 Schuljahr: 2011/2012



Unser höchstes Ziel

ist es, Jugendliche praxisorientiert für die Bedürfnisse der Unternehmen der österreichischen Säge- und Holzindustrie auszubilden.

Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen Sie Schule und Internat.

*Wir bitten um Einzahlung auf das Konto 111.138
BLZ 35029*

Ihr Jahresumsatz	Ihr jährlicher Beitrag
bis 1 Mio. Euro Umsatz	50 Euro
bis 5 Mio. Euro Umsatz	300 Euro
bis 20 Mio. Euro Umsatz	1000 Euro
über 20 Mio. Euro Umsatz	2500 Euro



Bericht von Alexander Grünwald

Interessante Irlandwoche

From 18 - 25 May my class (3AH) stayed in Ireland to improve our English. We started the journey in Kuchl at 6 am and we arrived in Malahide, a small place near Dublin, at 2 pm. There we met our host families. They picked us up and showed us Malahide. The host families were really friendly and hospitable, but most of the houses were very small (maybe that's caused by the shorter people) and not comparable to Austrian houses. A new experience for me was that the Irish have carpet flooring everywhere in the house. The aim of the week was to give a presentation at the end of the week, based on a questionnaire we did on the street. For the questionnaire we had to ask about 20 people what they think about our topic and then present the results. It was great fun to ask people on the street and talk to them. We spent a lot of our spare time in Dublin. Another interesting thing is the Guinness brewery. If you ever go to Dublin you have to visit the brewery which is a fascinating building and a really informative place.



Unsere Schüler auf Sprachaufenthalt in Irland beim traditionellen Besuch der Guinness-Brauerei